



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024

gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

|  |
|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft<br><b>Bogen</b> |
|--|

Nummer 

|   |   |   |
|---|---|---|
| 2 | 7 | 5 |
|---|---|---|

### Allgemeine Angaben

|   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Gesamtfläche in Hektar .....                         | <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; text-align: center;">5</td><td style="width: 20px; text-align: center;">0</td><td style="width: 20px; text-align: center;">0</td><td style="width: 20px; text-align: center;">9</td></tr></table> |   | 5 | 0 | 0 | 9 |
|   | 5   | 0 | 0 | 9 |   |   |
| 2. Waldfläche in Hektar .....                           | <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; text-align: center;">1</td><td style="width: 20px; text-align: center;">1</td><td style="width: 20px; text-align: center;">2</td><td style="width: 20px; text-align: center;">0</td></tr></table> |   | 1 | 1 | 2 | 0 |
|   | 1   | 1 | 2 | 0 |   |   |
| 3. Bewaldungsprozent .....                              | <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; text-align: center;">2</td><td style="width: 20px; text-align: center;">2</td></tr></table>   |   | 2 | 2 |   |   |
|   | 2   | 2 |   |   |   |   |
| 4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent ..... | <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; text-align: center;">0</td></tr></table>  |   |   | 0 |   |   |
|   |   | 0 |   |   |   |   |

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)..... 

|  |
|--|
|  |
|--|
- überwiegend Gemengelage .....

|   |
|---|
|   |
| X |

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

|  |   |   |  |  |  |
|--|---|---|--|--|--|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder ..... | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table> | X | Eichenmischwälder .....                                      | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table> |  |
| X  |   |   |  |  |  |
|  |   |   |  |  |  |
| Bergmischwälder .....                    | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>                      |   | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten<br>Niederungen..... | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table> |  |
|  |   |   |  |  |  |
|  |   |   |  |  |  |
| Hochgebirgswälder .....                  | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>                      |   | .....  | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table> |  |
|  |   |   |  |  |  |
|  |   |   |  |  |  |

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

|                                 | Fi | Ta | Kie | SNdh | Bu | Ei | Elbh | SLbh |
|---------------------------------|----|----|-----|------|----|----|------|------|
| Bestandsbildende Baumarten..... | X  | X  |     |      | X  |    | X    | X    |
| Weitere Mischbaumarten.....     |    |    | X   | X    |    | X  |      |      |

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Der Waldanteil ist mit 22% unterdurchschnittlich. Die HG Bogen liegt im Landschaftsraum des Vorderen Bayerischen Waldes, ausschließlich nördlich der Donau. Der Grünlandanteil ist in manchen Jagdrevieren bei über 50 %.

Der Wald östlich von Bogen ist im Wald funktionsplan als Wald mit besonderer Bedeutung für die Erholung Stufe II, kleinere Waldteile als besondere Bedeutung für das Landschaftsbild ausgewiesen. Waldgebiete um Bogen sind als Natura 2000 (FFH-Gebiete) ausgeschieden.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Die HG Bogen liegt an der Donau mit ca. 320 m ü. N.N. und erreicht im NO bei Windberg mit > 400 m ü. N.N. ihre höchsten Höhen; ist also eine HG mit geringem Höhengniveau. Die Baumart Fichte hat nach den Prognose-Modellen nur ganz im NO ein mittleres, sonst stets

ein hohes bis sehr hohes Risiko, ihr Endalter zu überleben. Deshalb steht auch hier der Waldwandel an oberster Priorität.

|                                  |               |                                     |                  |                                     |
|----------------------------------|---------------|-------------------------------------|------------------|-------------------------------------|
| 10. Vorkommende Schalenwildarten | Rehwild.....  | <input checked="" type="checkbox"/> | Rotwild.....     | <input type="checkbox"/>            |
|                                  | Gamswild..... | <input type="checkbox"/>            | Schwarzwild..... | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                                  | Sonstige..... | <input type="checkbox"/>            |                  |                                     |

### Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

*Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen, da dadurch ein Großteil der Leittriebe noch im Äserbereich des Schalenwildes liegt. Ältere Verjüngungsflächen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.*

*Zu den **Edellaubhölzern** werden alle Ahornarten, Eschen und die Vogelkirsche gerechnet. Bei den **sonstigen Nadelbaumarten** handelt es sich meistens um Douglasie bzw. Lärche. Die **sonstigen Laubbäume** sind überwiegend Birken, Weiden, Vogelbeeren.*

*Die Prozentangaben aus der Auswertungslisten wurden gutachterlich auf ganze bzw. halbe Prozent auf- bzw. abgerundet. Die genaueren Werte sowie die gesamte Auswertung der Verjüngungsinventur befinden sich in der Anlage bzw. wurden über eine Cloud bereits im Frühsommer digital bereitgestellt.*

#### 1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die in den Altbeständen vorkommenden **Baumarten** zeigen heuer wieder mit 439 aufgenommenen Pflänzchen ein gutes **Verjüngungspotenzial**. (2021: 334; 2018: 475).

Die **Edellaubhölzer** haben auch 2024 die höchsten Anteile mit 49% (2021: 67%), es folgen die **Fichten** mit 28% (2021: 17,5%). Der **Tannenanteil** hat erfreulich wieder zugenommen auf 11%, nachdem er 2021 auf 1% „abgestürzt“ war (2018: 16,5%; 2015: 24,5%). Alle anderen Baumarten haben kaum Anteile.

Der **Verbiss im oberen Drittel** bei der **Fichte** ist 2024 mit 3% praktisch identisch geblieben (2021: 3,5%); erneut gering ist er beim **Edellaubholz** mit 5,5% (2021: 14%) – der der Tanne liegt mit 4% niedrig.

#### 2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Bei den Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe durch Rehwild betragen die bei der Verjüngungsinventur 2024 festgestellten **Anteile** der häufigsten Baumarten: Edellaubholz 49%, Fichte 27,5%, Tanne 8,5% und das sonst. Laubholz 10%.

Vergleicht man die Baumartenanteile in den verschiedenen **Höhenstufen** (bis 20 Zentimeter, 20 bis 49,9 Zentimeter, 50 bis 79,9 Zentimeter, 80 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe) fällt auf, dass die Anteile der **Fichte** sich mit dem Alter erhöhen– sie schwanken um die 25-28% in den unteren drei Höhenstufen, während sie auf 39% deutlich ansteigen (80 cm bis Verbisshöhe).

Die **Tanne** nimmt signifikant ab. Während sie noch bei > 20 cm mit 11% vertreten ist, nimmt sie mit zur höchsten Klasse mit 3,5% deutlich ab.

Der **Edellaubholzanteil** dagegen hält sich nahezu in allen Höhenstufen, die Werte liegen zwischen 40,5% und 51%.

Somit gibt es Licht und Schatten bei der Höhenverteilung der einzelnen Baumarten.

Der **Leittriebverbiss** der **Fichte** ist von 3% (2021) auf 1% gefallen. Somit kann sich die Fichte nahezu ungestört verjüngen.

Der Verbiss bei der **Tanne** liegt mit 8,5% in einem tragbaren Bereich. Lediglich 2018 war er sehr stark gestiegen (21%); im Jahr 2021 war er bei 5%. Die Medianwerte aller unverbissenen Tannen liegt bei „ordentlichen“ ca. 450 Stück – eine Steigerung der Pflanzenzahlen (2021: 80). Erfreulich!

Beim **Edellaubholz** ist der Verbiss mit 9% wieder einstellig (2021: 19%). Die Verjüngungszahlen auf den Hektar bezogen liegen in einem sehr guten Bereich, der Median unverbissenen Edellaubhölzer liegt bei über 7000 Pflanzen/ha (2021: > 2000 Stück/ha). Sie kommen auch an ca. 10 der Aufnahmepunkten in ausreichender Zahl ohne Verbiss vor.

Die Werte bei **Verbiss im oberen Drittel** liegen bei der **Fichte** bei 14%. Bei der **Tanne** liegt dieser mit 35,5% immer noch relativ hoch (2021: 39,5%). Beim **Edellaubholz** sind die Zahlen von 47% (2021) auf 26,5% gefallen.

Insgesamt also überwiegend erfreuliche Entwicklungen.

**Fegeschäden** wurden 2024 nur unwesentliche festgestellt.

### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

*Vorbemerkung: Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die „Pflanzen über maximaler Verbisshöhe“ stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar.*

Die erfassten Pflanzenzahl liegt auch 2024 unter dem Niveau der Gruppe „< 20 cm“. Erfasst wurden nur 207 Pflanzen, nochmals weniger als 2021 (226); davon waren das Edellaubholz und die Fichte mit 49,5% bzw. 20,5% bestimmend.

Insgesamt sind **Fegeschäden** bei Edellaubholz mit 10% auffällig.

### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....

|   |   |
|---|---|
| 2 | 8 |
|   | 3 |
|   | 3 |

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....

Der Anteil geschützter Flächen liegt bei 18% (2021: 29%). Ein ordentlicher Wert.

### **Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung** (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 Bayerischen Waldgesetzes: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustandes des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die **Gutachten** hatten 2015 und 2021 eine „tragbare“, 2018 eine „zu hohe“ Verbissbelastung festgestellt.

Die jetzigen Ergebnisse zeigen erfreuliche Entwicklungen bei den Leittrieb-Verbisswerten bei der praktischen allen Baumarten. Nur die Entmischung bei der Tanne muss beobachtet werden. Die Medianwerte bei den wichtigsten Baumarten sind gut.

Somit kann die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Bogen als erneut „tragbar“ eingewertet werden.

Revierweise Aussagen wurden 2024 in der HG zwei auf Antrag erstellt. Beide sind nach jetzigem Stand tragbar.

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Aufgrund der Ausführungen wird empfohlen, den Rehwildabschuss gegenüber dem Ist-Abschuss der laufenden Periode „beizubehalten“.

**Zusammenfassung**

**Bewertung der Verbissbelastung:**


günstig.....  
 tragbar.....  
 zu hoch.....  
 deutlich zu hoch.....

|   |
|---|
|   |
| X |
|   |
|   |

**Abschussempfehlung:**

deutlich senken.....  
 senken.....  
 beibehalten.....  
 erhöhen.....  
 deutlich erhöhen.....

|   |
|---|
|   |
|   |
| X |
|   |
|   |

|   |  |
|---|--|
| Ort, Datum<br>Straubing, im November 2024 | Unterschrift<br> |
|---|--|

(Amtsbezeichnung, Vorname, Name)  
 Verfasser

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft (wurden bereits versandt)
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“
- Zwei Revierweise Aussagen